

### Minimal-invasive-endovaskuläre Therapie

Viele Gefäßerkrankungen sind bei entsprechender (anatomischer) Eignung auch durch schonende Katheter-Eingriffe (Aufdehnung mit Ballonkathetern, Stents, Stentprothesen) behandelbar. Diese werden im Gefäßzentrum mit der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jörn O. Balzer durchgeführt.

### Diagnostik

Im Gefäßzentrum MKM können alle diagnostischen Verfahren der Gefäßmedizin durchgeführt werden:

- Doppler- / Duplexsonographie
- Angiographie
- CTA
- DSA
- MRA
- CO<sub>2</sub> Angiographie bei Niereninsuffizienz
- Echokardiographie
- Laufbandergometrie



## Klinik für Gefäßchirurgie

### Chefärztin

Dr. med. Tanja Frieß, MHBA  
Telefon 06131 575-1237  
E-Mail [tanja.friess@marienhaus.de](mailto:tanja.friess@marienhaus.de)

### Oberärztinnen/Oberärzte

Dr. med. Michael Farag Soliman  
Telefon 06131 575-1237  
E-Mail [michael.farag-soliman@marienhaus.de](mailto:michael.farag-soliman@marienhaus.de)

Dr. med. Patrick Ewald  
Telefon 06131 575-1237  
E-Mail [patrick.ewald@marienhaus.de](mailto:patrick.ewald@marienhaus.de)

Dr. med. Mirjam Hitzler, MHBA  
Telefon 06131 575-1237  
E-Mail [mirjam.hitzler@marienhaus.de](mailto:mirjam.hitzler@marienhaus.de)

### Gefäßsprechstunde Mainz

Claudia Todaro-Yagci, Clara Schmidt, Sigrun Sander  
Telefon 06131 575-1237  
Telefax 06131 575-1228  
E-Mail [gefaesszentrum.mkm@marienhaus.de](mailto:gefaesszentrum.mkm@marienhaus.de)  
**Montag und Mittwoch 11:00–14:30 Uhr  
nach Vereinbarung**

### Gefäßsprechstunde Bingen

Marienhaus Heilig-Geist-Hospital Bingen  
Kapuzinerstraße 15–17 | 55411 Bingen  
Telefon 06721 90-7170  
Telefax 06721 90-7171  
E-Mail [chirurgie1@heilig-geist-hospital.de](mailto:chirurgie1@heilig-geist-hospital.de)  
**Montag 13:00–15:30 Uhr  
nach Vereinbarung**

### Notfälle

Zentrale Notaufnahme  
Telefon 06131 575-1199

### MARIENHAUS KLINIKUM MAINZ

An der Goldgrube 11  
55131 Mainz  
Telefon 06131 575-0  
Telefax 06131 575-2152

MARIENHAUS  
KLINIKUM MAINZ

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



## Information

# Gefäßchirurgie

Leistungsspektrum



## Liebe Patientin, lieber Patient,



herzlich willkommen in der Gefäßchirurgie der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Endokrine- und Gefäßchirurgie am Marienhaus Klinikum Mainz (MKM).

Die Abteilung wurde 2009 durch Prof. Dr. med. Walther Schmiedt aufgebaut und nun durch mich als seine Nachfolgerin seit 2017 weitergeführt.

Im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie, Rheumatologie, Innere Medizin, Kardiologie, Geriatrie, Neurologie, Diabetologie und Plastische Chirurgie können wir Ihnen eine umfassende gefäßmedizinische Diagnostik und Behandlung anbieten. Zu unserem Team gehören eine Gefäßassistentin und Wundexpertin, die sich um die Versorgung von chronischen Wunden kümmern.

Wir erstellen für jede Patientin und jeden Patienten, nach interdisziplinärer Besprechung (Gefäßkolloquium), ein individuelles Behandlungskonzept, um Ihnen eine schnellstmögliche Genesung zu ermöglichen.

Ihre

Dr. med. Tanja Frieß, MHBA

Chefärztin der Gefäßchirurgie im Zentrum für Allgemein-, Viszeral-, Endokrine- und Gefäßchirurgie

## Unser Leistungsspektrum im Überblick:

### Durchblutungsstörungen der Beine „Schaufensterkrankheit“, Diabetischer Fuß

Zur Behandlung von Durchblutungsstörungen der Beine, sogenannte arterielle Verschlusskrankheit (Raucherbein), und des Diabetischen Fußes, kommen verschiedene Operationstechniken zum Einsatz, um die Durchblutung wiederherzustellen.

Es ist dies möglich durch Einsatz von Kathetertechniken im Rahmen der interventionellen Radiologie, ähnlich den Herzkatheteruntersuchungen, mit Ballons oder Stents (Gefäßstützen) von der Beckenetage bis zu den Unterschenkelarterien. Meist ist nur ein kurzer stationärer Aufenthalt nötig.

Falls dies nicht gelingt oder nicht möglich ist, muss eine Bypassoperation, eine sogenannte Umgehung des erkrankten Gefäßabschnitts, durchgeführt werden, um eine drohende Amputation (Gliedmaßenverlust) abzuwenden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Durchführung komplexer Bypassoperationen bis zum Unterschenkel oder Fuß. Um eine möglichst lange Lebensdauer des Bypasses zu gewährleisten, verwenden wir vornehmlich körpereigenes Venenmaterial von den Beinen oder Armen, falls dieses Material nicht in ausreichender Menge vorhanden ist, greifen wir auf biologische Implantate zurück.

### Verengung der Halsschlagader („Karotisstenose“)

Eine Verengung der Halsschlagader (Arteria carotis) kann zum Schlaganfall führen. Durch eine Operation, mit kosmetisch günstigem Hautschnitt, kann eine vollständige Entfernung des Gefäßkalks (sogenannter arteriosklerotischer Plaque) erreicht und somit die Gefahr eines Schlaganfalls abgewendet werden. Dieser Eingriff ist je nach Wunsch der Patientin/des Patienten in Allgemeinnarkose oder in lokaler Betäubung durchführbar. Manchmal ist auch die Einbringung eines Stents in die Halsschlagader möglich.

### Aufweitung der Hauptschlagader (Aortenaneurysma)

Das Aortenaneurysma meist im Bauch, gelegentlich auch im Brustkorb, geht in der Regel mit einer unbemerkten und schmerzlosen Größenzunahme einher. Ab einer bestimmten Ausdehnung kann es platzen (sogenannte Aneurysmaruptur) und damit zu einer inneren Verblutung führen. Die Notoperation ist nur noch in ca. 50% der Fälle erfolgreich. Der geplante Ersatz der Aorta kann sowohl als offene Operation oder als schonender Eingriff minimal-invasiv endovaskulär mit einer Stentprothese über die Leistenarterien versorgt werden. Mit einer Komplikationsrate von weniger als 3% ist dies auch bei alten Patientinnen und Patienten machbar.

### Venen-Krampfader-Chirurgie

Das Krampfaderleiden (Varikosis) wird in unserem Gefäßzentrum mit der klassischen Venenoperation nach Babcock ambulant – in speziellen Fällen auch stationär – unter Beachtung kosmetischer Gesichtspunkte behandelt.

### Dialyse-Zugangschirurgie

Im Gefäßzentrum werden sowohl Dialysekatheter (Vorhof- und Peritonealdialysekatheter) implantiert, als auch primäre arterio-venöse Fisteln z. B. nach Brescia-Cimino, angelegt. Ebenso führen wir komplexe Revisionsoperationen durch, in speziellen Fällen werden auch (biologische) Gefäßprothesen verwendet. Seit September 2022 sind wir zertifiziertes, regionales Shuntzentrum nach ClarCert.

### Wunden

Viele chronische Wunden an den Beinen sind auf Durchblutungsstörungen des venösen und/oder arteriellen Gefäßsystems oder einer Kombination aus beidem zurückzuführen und so gefäßmedizinisch behandelbar. Zur Therapie der Wunden werden die modernsten Wundauflagen verwendet. In manchen Fällen kann auch mit den Methoden der Klinik für Plastische Chirurgie (Prof. Dr. med. Henrik Menke) eine Abheilung der Wunde erreicht werden.